

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919**

195 (23.8.1919)

# Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mt. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mt. 95 Pfg. ohne Bestellgeld — Einrichtungsgebühr: Die sechsgepaltene Beitzelle oder deren Raum 12 Pfg., Kellamezelle 30 Pfg., dazu 20 % Feuerungszuschlag.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 195.

Samstag, den 23. August 1919.

91. Jahrgang

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

© Karlsruhe, 23. Aug. Der Staatsanzeiger berichtet, daß dem Oberamtmann Dr. Döpfner in Mannheim die Bezeichnung Polizeidirektor verliehen worden ist. Ferner meldet der Staatsanzeiger, daß der Direktor des Verwaltungshofs Geh. Rat Hermann Rebe in den Ruhestand treten wird.

© Karlsruhe, 23. Aug. Der Bürgerausschuß stimmte gestern einer weiteren Erhöhung der Umlage auf 62 Pfg. zu, die infolge der Beteiligung der Stadt am Theaterdefizit und der Erhöhung des Milchpreises von 76 auf 72 Pfg. (auf Anordnung des Ministeriums des Innern) notwendig wurde. Weiter genehmigte die städt. Kollegien über eine Million Mt. für Kleinwohnungsbauten. Auf dem Gebiet der Wohnungsfürsorge hat die Stadt jetzt rund acht Millionen aufgewendet.

— Residenz-Vorstellung-Programm für die Zeit vom 23.—26. August 1919 in Durlach zum grünen Hof: Die beliebte Kinoproduktion Henry Porten in dem Lustspiel „Die Dame, der Teufel und die Probiermamsell“, „Die Base der Semiramis“ Schauspiel in 4 Akten; „Die Lieblingsfrau des Maharadscha“, das schönste indische Filmschauspiel mit Sunnar Tolnaes und Lily Jacobsen in den Titelpollen.

© Ettlingen, 22. Aug. Bei einer Hausdurchsuchung wurde Heeresgut in größerer Menge, darunter 25 Anzüge, Uniformen und andere militärische Ausstattungsgegenstände beschlagnahmt.

© W. B. Mannheim, 22. Aug. Der geschäftliche und private Fernsprechverkehr zwischen Mannheim und Ludwigshafen ist wieder zugelassen.

© Eberbach, 22. Aug. Die Neckardampfschiffahrt mußte wegen des niederen Wasserstandes eingestellt werden.

© Badenweiler, 22. Aug. Mehrere Kurgäste, die in umfangreicher Weise hamsterten, erhielten den behördlichen Befehl, die Stadt innerhalb kurzer Zeit zu verlassen.

© Singen-Hohentwiel, 22. Aug. Zu dem Leichensund am Staufsen wird berichtet, daß es bisher noch nicht möglich war, die Persönlichkeit der beiden Toten festzustellen. Die Annahme, es handle sich um eine Ärztin aus Freiburg und einen Herrn aus Hamburg, hat sich lt. „Sing. Btg.“ als irrig herausgestellt.

© Konstanz, 22. Aug. Infolge des umfangreichen Eingangs von Lebensmitteln aus der Schweiz ist der kleine Grenzverkehr fast zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken. Die Preise für die Waren sind zwar noch immer hoch, indessen können die hiesigen Geschäfte darauf hinweisen, daß der Einkauf der Importwaren wegen des schlechten Marktlages in Konstanz billiger ist, als in der benachbarten Schweiz.

© Konstanz, 21. Aug. In der Konstanzer Zeitung lesen wir: Der Kurs der Mark hat gestern in der Schweiz den bisher niedrigsten Stand mit 24 erreicht. Demzufolge stiegen die Waren gewaltig im Preis. Stumpfen kosten nunmehr 2,20—2,40 die billigsten Sorten, während sie noch vor wenigen Tagen für 1,50—1,70 gekauft werden konnten. Die schweizerischen Geschäftsleute an der Grenze werden diesen Rückgang, der, wie versichert wird, seinen niedrigsten Stand noch nicht erreicht habe und bis zwanzig und weniger heruntergehen soll, empfindlich merken, denn außer Stumpfen, Zigaretten und Schokolade wird kaum noch etwas erstanden.

© Ueberlingen, 22. Aug. Das neue Zeppelin-Verkehrsluftschiff hat seine Probeflüge über den Bodensee aufgenommen.

— Erntennachrichten aus Baden. Von der Bergstraße wird berichtet, daß die Kartoffelernte dort gut ausfällt. Ebenso steht der Tabak schön und verspricht einen vollen Ertrag. Die Weinberge sind reich behangen. Gleich günstig lauten die Nachrichten aus mehreren Orten der Ortenau, so aus Zell-Weibach und Ottenberg, wo die Reben einen reichen Herbst versprechen. Während das Korn gut ausfiel, war der Ausfall bei Hafer und Sommergerste gering. Aus der Gegend von Neffkirch wird gemeldet, daß das Brotgetreide sehr schön steht und eine sehr reiche Obsternte, vor allem an Birnen, erwartet werden darf.

© Die Herstellung von Sauerkraut aus Weißkraut und Rüben unterliegt keiner Beschränkung mehr.

— Verteilung von Rinderpöfel-fleisch. In nächster Zeit gelangt voraussichtlich eine größere Menge von Rinderpöfel-fleisch zur Verteilung an die Verbraucher der Bedarfstädte. Dieses erfordert, da es stark gesalzen ist, vor der Zubereitung eine Entsalzung durch Wässern. Große Stücke müssen 2—3 Tage in frisches, häufig zu erneuerndes Wasser gelegt werden. Zweckmäßiger ist, das Fleisch in kleinere Stücke (Gulaschwürfel) zu zerschneiden, weil zur Entsalzung dieser durch Wässern nur etwa 6—8 Stunden Zeit erforderlich ist. Das so behandelte Fleisch quillt gleichzeitig wieder auf und schmeckt namentlich beim Kochen mit Gemüsen, die nicht gesalzen zu werden brauchen, ausgezeichnet.

### Deutsches Reich.

© W. B. Berlin, 22. Aug. Der Reichsernährungsminister war infolge der in weit-

## Der Ruf des Lebens.

Roman von E. von der Lanke.

(Fortsetzung.)

In einer Ecke des Sattelplatzes stand „Faustina“, eine prachtvolle Kavvostute, die eben ihre Toilette für das große Rennen beendet hatte. Alle dazu nötigen Requisite standen und lagen auf dem Rasen: Wassereimer, Kamm, Bürste, ein großer Schwamm, und wurden eben von dem Stallburken zusammengeräumt, während der Trainer, Mr. Bolton, damit beschäftigt war, den leichten Sattel aufzulegen. Die Herren musterten das Pferd, wechselten ein paar halblaute Worte mit dem Trainer — „Faustina“ war ein prachtvolles Tier; das echte englische Vollblut. Lebhaft, mit nervöser Unruhe spähten die großen, feurigen Augen umher — Asta trat heran und streichelte lieblos über die glänzenden, feinen Haare des Halses.

„Ein wunderliches Pferd,“ sagte sie, gegen Kollani gewendet.

„Es freut mich, wenn es Ihnen gefällt.“

Jetzt hob der Trainer einen der kleinen Stallungen in den Sattel, strich noch einmal glättend mit der Bürste durch die Mähne und lieblos mit der Hand über Stirn und Nase des Pferdes. Ruhigen, sicheren Schrittes ging es, unbekümmert um die Menschen, die es raunend oder mit Kennerblicken betrachteten, vorwärts — einem neuen Sieg entgegen, denn „Faustina“ war seit drei Jahren eine

Berühmtheit des grünen Rasens. Niemand zweifelte daran, daß sie auch heute den Preis davontragen würde.

Das andere Pferd, das aus dem kollanischen Stalle noch mit am Start erschien, kam gegen „Faustina“ kaum in Frage.

Die Herren und Asta kehrten nach den Tribünen zurück; die junge Gräfin nahm zwischen ihren Freundinnen Platz.

„Bitte, schwozt aber jetzt nicht so viel,“ sagte sie, ihr Glas zurechtschraubend; sie war wieder mit Leib und Seele beim Sport, und ihr Interesse konzentrierte sich dieses Mal auf „Faustina“, nicht etwa um des Besitzers willen, sondern weil sie eine persönliche Zuneigung zu dem schönen Tier gefaßt hatte.

Kollani hatte seinen Platz so gewählt, daß er die Gräfin Asta sehen konnte, und er sah nichts — als nur sie, sie allein! Er kümmerte sich nicht um das Rennen, nicht um seine Pferde, es war ihm fast gleichgültig, ob sie siegen würden oder nicht. Keine Sekunde wandte er die Augen von der vornehmen Mädchengestalt, dem schmalen Kopf mit dem weichen, dunklen Haar und dem zarten Kolorit. — Er wußte es selbst nicht, welche heiße, fast brutale Leidenschaft in seinen Augen lag. — Was war es nur, das ihn an Asta Ranzien gefesselt, seit er ihr im letzten Winter wieder begegnet, nachdem sie vor sieben Jahren als Achtehnjährige zum ersten Male über seinen Weg gegangen war? Dann hatte er sie in seinem bewegten und abwechslungs-

reichen Leben aus den Augen verloren. — Beinahe vergessen. Wie viele Leidenschaften besserer und wiederer Alt hatten sein Herz durchtobt, seine Sinne aufgewühlt — sie alle waren jetzt versunken, wie fortgelöscht aus seiner Erinnerung, seit er die junge Gräfin Ranzien wiedergesehen. So schön, so lilienschön, so vornehm und anmutig, so herb und so weich. — Und in ihm begann sich eine wahnsinnige Angst zu regen, er könne sie verlieren, irgend ein anderer könne ihm zuvorkommen. Johann Kollani war aber nicht der, der einem anderen überließ, was er besitzen wollte. Nie fast hatte sich ihm eine Frau versagt, er zwang sie alle durch sein stürmisches Liebeswerben oder durch die brutale Macht seines Willens, aber keine hatte ihm eine so tiefe Leidenschaft eingefloßt, wie Asta Ranzien, keine hatte in ihm den Wunsch angeregt, sie zu seiner Gattin zu machen, nur eine einzige — und diese eine war Gräfin Asta. Daß er beim Vater für seine Wünsche ein um so geneigteres Ohr finden würde, als derselbe finanziell auf schlechtem Boden war, daran zweifelte er nicht; und daß die Gräfin ihm ein „Nein“ sagen könne, dieser Gedanke war ihm heute, er wußte selbst nicht wodurch, zum ersten Male aufgetaucht. Er erregte ihn maßlos, zerrte an seinen Nerven, ließ sein Herz in stürmischem Verlangen pochen. Was war natürlicher, als daß daneben die Welt ringsum versank?

(Fortsetzung folgt.)

gehender Weise abgeschlossenen Einkäufe in die Lage gesetzt, vom 1. August ab die Speisefettfraktion so zu erhöhen, daß der dringendste Fett Hunger der Bevölkerung für die kommenden Zeiten einigermaßen befriedigt werden konnte. Durch die Fortdauer der Streikbewegung in den Kohlengebieten und die damit verbundene mangelnde Kohlenbelieferung der Margarinewerke ist die Speisefettversorgung auf das äußerste gefährdet. Bereits jetzt ist die Hälfte der für die Margarinefabrikation tätigen Werke stillgelegt. Rohstoffe sind genügend vorhanden, können aber nicht verarbeitet werden. Wenn nicht in letzter Stunde die Arbeiter ein Einsehen haben und die dringend erforderliche Kohlenbeförderung heben, ist es unmöglich, die Speisefettversorgung weiter durchzuführen.

\* Berlin, 23. Aug. Vom 1. Oktober ab sollen sämtliche Eisenbahnsfahrpreise und Güterfrachtsätze um 50% erhöht werden.

\* Berlin, 23. Aug. Zur Reichswehrgeldspende für die Kriegsgefangenen äußerte sich Hindenburg mit nachstehenden Worten: Unseren aus der Gefangenschaft heimkehrenden Kameraden die schwere Uebergangszeit des Wiedereinlebens in der Heimat zu erleichtern, ist eine Pflicht, der sich kein einziger entziehen kann. Sie litten für uns, vergeßt das nicht!

\* Berlin, 23. Aug. Wilson gibt, wie die „Tägliche Rundschau“ schreibt, jetzt endlich offen zu, daß Amerikas Eintreten in den Krieg für ihn von dem Augenblick an geboten war, in dem Englands Niederlage in den Bereich der Wahrscheinlichkeit trat.

WTB. Berlin, 22. Aug. Der frühere Regierungspräsident von Gumbinnen, Graf Landsdorsff, ist zum Reichs- und Staatskommissar für das abgetretene Memelgebiet ernannt worden und hat das Amt bereits übernommen.

\* Berlin, 23. Aug. Die Streiklage in Oberschlesien hat sich gebessert. Nach unbestätigten Pariser Meldungen beabsichtigt die Entente, noch eine zweite Kommission, bestehend aus amerikanischen, englischen und französischen Sachverständigen und Diplomaten nach Schlesien zu schicken, um die deutsch-polnischen Vorschläge zur Ausbeutung der Kohlengruben zu prüfen.

Berlin, 23. Aug. Im Vorwärts wird geschrieben: Buxzeit werden in allen Kohlengebieten trotz sehr gesunkener Arbeitsleistung noch immer mehr Kohlen gefördert als abtransportiert werden können. Im Ruhrgebiet werden ständig mehr Wagen für den Kohlen-

transport angefordert als die Eisenbahn zu stellen vermag. Der Appell zur Arbeit an die Bergarbeiter wird mit Unverständnis und Achselzucken aufgenommen, weil die Bergleute jeden Tag die ungeheuren Kohlenvorräte auf den Werkplätzen liegen sehen. Erst muß dafür gesorgt werden, daß mehr Eisenbahnwagen zur Stelle sind. Der Ruf nach erhöhter Arbeitspflicht der Bergleute ist dann erst wirksam. Zuerst rufe man die Eisenbahnwerkstätten zur erhöhten Produktion auf. Das ist das Dringendste!

WTB. Breslau, 22. Aug. Die Lage in Oberschlesien hat sich erheblich gebessert. Unsere Truppen stehen überall längs der schlesisch-polnischen Grenze und verhindern den Rücktritt der Banden, die sich in größeren Mengen auf kongreßpolnisches Gebiet geflüchtet haben. Zu ernstern Kämpfen ist es heute nicht mehr gekommen. Einige Polen- und Spartakistenester wurden gesäubert. An der Grenze hatten wir dadurch Verluste, daß bei Verfolgung einer Bande reguläres polnisches Militär mit Maschinengewehren eingriff. Die Aufnahme der Arbeit schreitet fort.

#### Oesterreich.

Wien, 22. Aug. Heute vormittag traf auf dem Ostbahnhof der erste Transport der Mackensen-Armee ein. Diese Heeresabteilung ist, wie erinnerlich, nach ihrer Rückkehr vom Balkan in Ungarn interniert worden. In den nächsten Tagen werden weitere Transporte der Armee folgen. Im ganzen handelt es sich um etwa 50 000 Mann, die über Wien nach Deutschland heimkehren. Auch Mackensen selbst soll über Wien reisen, wo er auf dem Bahnhof begrüßt werden wird.

#### Holland.

Amsterdam, 22. Aug. Meldung des Pressebüros Radio „Newyork Sun“ greift den Präsidenten Wilson an, weil er auf einer Konferenz mit Cumber im Weißen Haus erklärt habe, seiner Ansicht nach wäre es zum Kriege zwischen Amerika und Deutschland gekommen, auch wenn Deutschland keine Kriegs- oder ungesetzliche Handlungen gegen Amerika begangen hätte. Das Blatt fragt unter Hinweis auf die von dem Präsidenten vor dem Eintritt Amerikas in den Krieg gehaltenen Reden, was Präsident Wilson mit dieser Erklärung sagen wolle.

#### Verschiedenes.

✉ Briefkasten im Hausflur. Wir erhalten folgende Zuschrift: In Auswirkung

der Kriegsverhältnisse ist die Postverwaltung genötigt, zahlreiche Kriegsbeschädigte im Beamtendienst zu verwenden. Mit Rücksicht auf die hohen körperlichen Anforderungen des inneren Betriebs- und Bahnhofsdienstes bietet hierzu der Bestelldienst die weitaus geeignetste und für Arm- oder Handverletzte fast einzige Gelegenheit. Soll der Bestelldienst aber hierunter nicht stark leiden, so muß das Bestelldienst möglichst erleichtert und vereinfacht werden. Grundbedingung hierfür wird eine wesentliche Einschränkung des Treppensteigens sein, wie es sich sehr leicht durch Anbringen sämtlicher Hausbriefkasten im Hausflur des Erdgeschosses erreichen läßt. In vielen Städten hat sich diese Einrichtung bereits eingebürgert; zum Teil sind die Briefkasten sogar von den Bauunternehmern — teils freiwillig, teils von den Stadtverwaltungen gezwungen — im Erdgeschoß eingebaut worden. Eine allgemeine Verlegung der Hausbriefkasten in das Erdgeschoß wird nicht nur ein billiges Entgegenkommen gegenüber den Kriegsbeschädigten sein, sondern zweifellos eine Beschleunigung der Bestelldienste zur Folge haben. Der Post- und Arbeiter-Bezirksausschuß richtet deshalb die dringende Bitte an die Bevölkerung, von dieser Einrichtung möglichst weitgehend Gebrauch zu machen.

— Von einer merkwürdigen Beschädigung des Niederwalddenkmals erhält man nachträglich Kunde. In einem Binger Briefe der Frankf. Bz. lesen wir: „Es ist schwerlich bekannt geworden, daß im 3. Kriegsjahr, im Sommer 1916, der Blitz in das gezückte Schwert der Germania auf dem Niederwald-Denkmal schlug, den Reichsadler sprengte und sein Postament ins Rutschen brachte. Auch der sogenannte Engel des Krieges wurde beschädigt. Der Vorfall wurde damals in der ganzen Gegend als ein verhängnisvolles Zeichen betrachtet, jedoch nach Möglichkeit geheim gehalten, der Schaden eiligst angebessert. Die Franzosen, die heute in Scharen Tag für Tag das Nationaldenkmal besuchen, schauen eifrig nach den Spuren jener Himmelskudgebung.“

#### Marktbericht.

(-) Durlach, 23. Aug. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 110 Läuferischweinen und 361 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 100 Läuferischweine und 320 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferischweine 320—450 Mk., für das Paar Ferkelschweine 160—240 Mk.

## Bekanntmachung.

Das diesjährige Ab- und Zuschreiben der Einkommen- und der Vermögenssteuer wird am **Donnerstag, den 4. September bis mit Samstag, den 6. September und Montag, den 8. September bis mit Mittwoch, den 10. September 1919**, jeweils vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr, in den Diensträumen des Steuerkommissars, Uhländstraße 5 hier, vorgenommen werden.

In dieser Frist müssen die Einkommen- und die Vermögenssteuererklärungen abgegeben werden. Wer Hilfspersonen in anderer Weise als lediglich in seinem Haushalt oder beim Betrieb der Landwirtschaft gegen Entgelt beschäftigt, hat das hierfür vorgeschriebene Verzeichnis auszufüllen und bis zum Beginn obiger Frist beim Steuerkommissar einzureichen.

Die hierzu erforderlichen Vordrucke sind, sofern sie nicht aufgestellt werden, beim Steuerkommissar abzuholen. Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen und Anmeldungen der Hilfspersonen nicht rechtzeitig oder wahrheitswidrig erstattet, macht sich strafbar.

Zur näheren Belehrung werden die Steuerpflichtigen auf die an der Ortsverlindigungstafel angeschlagene Bekanntmachung verwiesen.

Durlach, den 20. August 1919.

Der Vorsitzende des Schatzungsrats.

## Gasmesser-Miete.

Der § 7 der Gasbezugsordnung vom 14. Juni 1912, wonach für jeden Monat, in welchem kein Gasverbrauch stattfindet, eine Gebühr von 30 Pf. erhoben wird, wird mit Wirkung vom 1. August ds. Js. ab aufgehoben.

Durlach, den 21. August 1919.

Der Gemeinderat.

## Nachtragsvoranschlag.

Der Bürgerausschuß hat am 4. ds. Mts. beschlossen, eine Nachtragsumlage zu erheben. Aufgrund dieses Beschlusses wurde ein Nachtragsvoranschlag für das Jahr 1919 aufgestellt, dessen Beratung am

Donnerstag, den 28. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, im Rathaus — Zimmer Nr. 2 — stattfindet.

Zur Mitwirkung werden diejenigen Steuerpflichtigen, deren umlagepflichtige Steuerwerte und Einkommen zusammengerechnet so viele Umlage zu tragen haben, wie 100 000 M. Steuerwert, mit dem Ansuchen eingeladen, daß sie ihnen freisteht, ihre Einwendungen bei der Beratung vorzutragen oder zum Anschluß an den Nachtragsvoranschlag schriftlich zu übergeben.

Durlach, den 22. August 1919.

Der Gemeinderat.

## Den Bezug von Obstbäumen betr.

Der landwirtschaftliche Bezirksverein beabsichtigt, seinen Vereinsmitgliedern bei der Beschaffung des Bedarfs an jungen Obstbäumen auch in diesem Jahre wieder in der Weise an die Hand zu geben, daß die einzelnen Bestellungen gemeinsam aus größeren, als zuverlässig bekannten Baumschulen bezogen und die Frachtkosten, sowie ein Teil des Ankaufspreises an die Vereinskasse übernommen werden.

Etwasige Bestellungen sind innerhalb 10 Tagen bei Baumwart Haas, Kirchstraße einzureichen.

Durlach, den 22. August 1919.

Der Gemeinderat.

Städt. Arbeitsamt Durlach, Rathaus 3. St. Angeboten: Maschinenschlosser, Mechaniker, Eisendreher, Bäcker, Metzger, Kanflente, Buchdruckmaschinenmeister, Hilfsarbeiter.

Gesucht: Möbelschreiner, Zimmerleute, Küfer, Glaser, Jungschmied, Konstruktoren, Dienst- und Küchenmädchen, Fuß- und Lauffrauen.

## Auflegung der Wählerliste.

Die auf Grund der Anmeldungen aufgestellte Wählerliste für die Wahl zur Generalhunde liegt von Montag, 25. August, vorm., bis 1. September, abends, mit Ausnahme des Sonntags, alle Tage, jeweils von vorm. 1/8 bis 12 Uhr und nachm. 1/2 bis 1/7 Uhr, in der Metzlerischen Buchhandlung hier zur Einsicht auf.

Einsprachen sind spätestens bis zum 2. September beim Kirchengemeinderat einzureichen.

Durlach, den 23. August 1919.

Der Kirchengemeinderat.

## Kartoffelversorgung.

### Frühkartoffeln

Montag vormittag an die Buchstaben A und B, Montag nachmittag an die Buchstaben C, D, E u. F, Dienstag vormittag an die Buchstaben G u. H, Mittwoch vormittag an die Buchstaben J u. K.

Preis pro Pfund 16 Pf.

Im Interesse einer geordneten Abwicklung des Verkaufs müssen wir verlangen, daß die getroffenen Anordnungen beachtet werden und insbesondere die Familien die für ihre Buchstaben bestimmte Verkaufszeit einhalten.

Durlach, den 23. August 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Milchversorgung.

Magermilch erhalten am Montag folgende Milchansgabestellen:

Raummann, Kirchstraße  
Sander, Imberstraße  
Lieber, Weiberstraße  
Kugel, Schloßstraße.

Durlach, den 23. August 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Städtischer Verkauf.

Margarine (100 gr)

Montag vorm. an die Buchstaben L und M,  
Dienstag vorm. an die Buchstaben N, O, P, Q, R u. S,  
Mittwoch vorm. an die Buchstaben Sch, Sp, St u. T,  
Mittwoch nachm. an die Buchstaben U, V, W u. Z.  
Ausgabe von

### Marmelade

pro Kopf der Bevölkerung 1/2 Pfund.  
Bezugscheinabgabe am Mittwoch vormittag in  
der Friedrichschule und zwar von 8-10 Uhr an die  
Geschäftsinhaber mit den Anfangsbuchstaben A-K  
und von 10-12 Uhr an diejenigen von L-Z.

Weiter sind für kommende Woche zur Ausgabe  
vorgesehen:

Suppenjachen 75 gr und  
1 Magerwürfel.

Im Verkauf sind erhältlich: große Seringe zu  
8 Pf. das Stück, Pfeffer, Pfeffer, Nelken, Zimmt,  
Maniokagrieß, Johannisbeer-, Himbeer- und  
Brombeersirup.

Durlach, den 23. August 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Ausgabe von amerikanischem Weizenmehl.

Wir bringen für kommende Woche pro Kopf der  
verorgungsberechtigten Bevölkerung 1 Pfund  
amerikanisches Weizenmehl zur Ausgabe. Der Ver-  
kauf findet wiederum durch die Lebensmittelgeschäfte  
nach den Kundenlisten auf die Marken C 7 und 8  
der Einfuhrzettelkarte statt.

Verkaufspreis 80 Pf. für das Pfund.

Die Bezugscheine an die Geschäfte werden am  
kommenden Dienstag in der Friedrichschule 2. Stock  
und zwar von 8-10 Uhr an die Geschäftsinhaber  
von A-K und von 10-12 Uhr an diejenigen von  
L-Z ausgegeben.

Das Mehl muß bis Dienstag, den 2. Sep-  
tember ds. Js. in den Geschäften abgeholt sein.  
Bei Abholung des Mehles werden die Marken C 7  
und 8 in dem Geschäft abgegeben; die Abtrennung  
der Marken erfolgt in dem Verkaufsgeschäft.

Familien, die anstelle des ausländischen Weiz-  
mehles das billigere inländische Brotmehl beziehen  
wollen, können solches im Laufe der kommenden  
Woche im städt. Verkauf gegen Abgabe der Marken  
C 7 und 8 in Empfang nehmen.

Die Geschäfte werden aufgefordert, am Mitt-  
woch, den 3. September ds. Js. von vormit-  
tags 8 bis mittags 1 Uhr die bei ihnen abgegebenen  
Bezugsmarken bei unserer Geschäftsstelle in der  
Friedrichschule abzuliefern. Die Abgabe von Mehl  
ohne Bezugsmarken ist jedem Geschäft strengstens  
untersagt. Bei Nichtbefolgung müßte das betr.  
Geschäft von dem ferneren Verkauf ausgeschlossen  
werden.

Durlach, den 23. August 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Zur gest. Beachtung!

Diesigen Familien, die gewillt sind, sich in  
meine Kundenliste einzutragen, werden gebeten,  
sich morgen Samstag, den 23. August oder Mont-  
tag, den 25. August in meinem Geschäft Kiltis-  
feldstraße 3 anzumelden. Lebensmittelausweis  
wäre erforderlich.

Die Umschreibung geschieht mit Genehmigung  
des Kommunalverbandes. Hochachtungsvoll

Friedrich Sauder.



**Irrigatore**  
**Krankenpflegeartikel**  
**Damenbinden** kaufen Sie vor-  
teilhaft in der  
Adler-Drogerie Ernst Bauer.

## Bekanntmachung.

In Anbetracht andauernder Steigerung der Holz-,  
Kohlen- und Kokspreise sind wir gezwungen, das  
Brotgeld mit sofortiger Wirkung wie folgt zu er-  
höhen:

1 großes Bäckerblech bisher 30 s jetzt 40 s  
1 rundes Blech sowie  
der Laib Brot bisher 20 s jetzt 30 s  
kleinere Bleche bisher 15 s jetzt 20 s

Wir bitten unsere werthe Kundschaft freundlichst,  
hiervon Kenntnis nehmen zu wollen.

Die freie Bäcker-Jungung Durlach.

## Wer mäht sofort ca. 12 Morgen Gras?

mit Maschine oder von Hand?

Angebote an Ernst Hauck, Durlach.

## Branne feuerfeste Steinzeug- platten

50 cm lang, zur Begein-  
riedigung von Bier- und  
Hausgärten, hat, solange  
Vorrat, abzugeben. Muster  
zu Diensten.

Karl Dürr

Rittnerstraße 31 II.

## Kontrollkäffen

National zu kaufen gesucht.  
Alle Arten, auch alte Käffen  
Angebote unter J. E. 15 738  
a. d. Durlacher Wochenblatt  
erbeten

## Haus-Verkauf.

Ich habe in Durlach  
ein sehr rentables neuere  
Haus unter äußerst gün-  
stigen Bedingungen billig  
zu verkaufen und erbitte  
alsbald Angebote an  
E. Neger, Liegenh.-  
Büro, Karlsruhe, Kaiser-  
straße 215, Telefon 857.

## Schöner Laden

mit 1 Zimmer u. 15. Sept.  
oder 1. Okt. zu vermieten.  
Zu erfragen im Verlag.

## Schönes Zimmer

an besten soliden Herrn  
zum 1. Sept. zu vermieten.  
Zu erfragen im Verlag.

Möbl. Zimmer, wenn  
möglich mit Pension, vom  
1. 9. ab in der Nähe der  
Badischen Maschinenfabr.  
gesucht. Angebote unter  
Nr. 938 an den Verlag  
d. Bl. erbeten.

## Ein möbl. Zimmer

ohne Bedienung, Bett  
wird gestellt, zu miet. gef.  
Aug. u. Nr. 944 a. d. Verl.

Klavier für täglich eine  
Stunde zu ver-  
mieten. Zu erfragen im  
Verlag d. Bl.

Tüchtige Frau zum  
Führen eines Haus-  
halts für 2 Personen ge-  
sucht. Zu erfr. im Verlag.

## Hausmädchen ge!

Eine Beamtenfamilie  
sucht zu sofortigem Ein-  
tritt ein jung. Mädchen.  
Näheres  
Karlsruhe, Zirkel 6 II. r.

## Zu verkaufen

zwei bereits neu einge-  
rahmte Gemälde "Vater  
Rhein" und "Mutter  
Donau", historische vater-  
ländische Erinnerung  
1914-16, sowie ein gut-  
erhaltener Handkoffer. Zu  
erfragen  
Spitalstr. 14.

## Zu verkaufen

ein Seiden-Crepe-Kleid,  
sowie ein ganzes Jaden-  
Kostüm und eine wollene  
gestrickte Jacke, alles  
Größe 44. Sillmann,  
Friedrichstraße 1, 3. St.

## Ein 2-rädr. Wagen

hat wegen Platzmangel  
zu verkaufen  
Durlach, Emil Eichler,  
Friedrichstr. 11.

## Vollständiges Bett

ist zu verkaufen Karls-  
ruhe, Auguststr. 93 IV.

## Eine Nähmaschine

für Gewerbebetrieb, Preis  
150 Mk., zu verkaufen.  
Zu erfragen im Verlag.

## Erdbeerpflanzen

schöne ertragreich. Königin  
Luis und Morgenröte,  
sind zu haben bei  
Heinrich Schwarzwälder,  
Durlach, Gröbingerstr. 37,  
3. Stock.

# Höchste Erträge

werden erzielt mit unserem

einwandfrei gebeizten

# SAATGUT.

Durch eigenes Beizen der Landwirte unter Verwendung  
unzureichender Einrichtungen sind erhebliche Schädigungen  
der Keimfähigkeit und daher Verwendung einer größeren  
Saatgutmenge unvermeidlich. Mit unserem saatter-  
tig gebeizten Saatgut können deshalb 20% der  
sonst üblichen Saatmenge erspart werden.

Zur Winterfaat empfehlen wir:

## Winterweizen, Strubens Kreuzung 56

1. und 2. Abf.

sehr lagerfähige Sorte von höchster Ertragsfähigkeit.

Von der Badischen Landwirtschaftskammer anerkannt.

Unser Saatgut bringen wir nur fertig gebeizt

und haltbar getrocknet zum Versand.

Verlangen Sie sofort Angebote mit Bestellkarte.

## Eckardt & Hege, Saatgutwirtschaft.

Durlach, Ettlingerstraße 11.

Zur Frühjahrssaat können jetzt schon Bestellungen auf Saatgerste  
und Saathafer, ebenfalls fertig gebeizt, aufgegeben werden.

Die

## Damen-Hutfabrik

Carl Kraemer & Co. in Karlsruhe

übernimmt das Umfassonieren von Damen-, Filz-,  
Saar-, Velour-, Sammet- und Plüschhüten nach den neuesten  
Modelleu der Winterfaçon 1919/1920. — Infolge der neuesten  
technischen Einrichtung des Betriebes wird tadellose Ausführung  
und schnellste Lieferung garantiert.

## Annahmestelle

und Vorlage der neuesten Modelle bei  
Frau Luise Zilly, Durlach,  
Hauptstraße 61.

# Most

Wollen Sie Ihren aus Obst hergestellten  
Most haltbarer machen, dann verwenden  
Sie zur Durchgährung Ruß-Kunstmostan-  
satz mit Heidelbeerzusatz mit u. ohne Süßstoff.

— Tausende Anerkennungen. —

Ruß-Kunstmostansatz mit Heidelbeerzusatz ohne  
Süßstoff die Flasche  
zu 50 Liter M. 7.50,  
die Flasche zu 100  
Liter M. 14.—  
" " " mit Süßstoff zu 50  
Liter M. 9.—, zu 100  
Liter M. 17.— v. Fl.

Robert Ruf, Heidelberg, Ettlingen

Genauere Anweisung liegt den Flaschen bei.

## Zu verkaufen:

Faden, grau und ungebleicht, die Rolle M. 1 25  
sehr starker Papierstoff, je nach Breite der  
Meter M. 1 oder 80 s  
Druckknöpfe das Dugend . . . 35 s  
Wäschenamen das Dugend . . . 15 s oder 25 s  
Feldpostschachteln das Stück . . . 5 s  
Anzugeben nur noch Dienstag, den 26. August,  
vormittags von 9-12 Uhr.  
Gasthaus zur „Blume“, 2. Stock.

## 2 Morg. Dehmdgras

zu kaufen gesucht  
Wilh. Cramer, Landwirt,  
Aue, Adlerstr. 20.

## Kinderwagen

gut erhalten, zu verkauf.  
Kiltisfeldstr. 16, 3. St. r.  
Guter Kinderwagen  
ist für 100 Mk. zu ver-  
kaufen bei  
Attner, Fünzigstr. 90.

## 2 Hängematten

echte Schmir, zu ver-  
kaufen  
Ohneberg, Rappentstr. 2.

## 2 Säbinnen

belegt, sind zu verkaufen  
Kelterstraße 27.

Prima

## Milchziege

(hornlos) zu  
verkaufen

Gröbinger, Schulstr. 2.

## 30 Nut- u. Faykub

zu verkaufen bei

Franz Kunzmann,  
Singen (Amt Durlach),  
Kronenstr. 66.

5 Junge 7 Wochen alte

Guten

zu verkaufen bei  
Karl Müller, Singen.

